

11

Fragebeantwortung

Fragesteller: ÖVP, GRⁱⁿ Marion Kreiner

Thema: Sicherheitsbedenken Rad- und Fußgänger-Unterführung

ÖGK - Augartenpark

Frage: Was werden Sie zeitnah unternehmen, um diese Gefahrenstelle zu entschärfen?“

Vielen Dank für die Frage. Wie Sie wissen, haben die Fußgänger:innen in der Stadt- und Verkehrsplanung oberste Priorität. Ich verfolge das Ziel, die Stadt so zu gestalten, dass mehr Menschen im Alltag sicher und bequem zu Fuß gehen können. Dafür haben wir in den letzten Jahren erstmals die Stelle einer Fußgänger:innen-Beauftragten geschaffen. Mit dem Masterplan Gehen wurde zudem eine eigene Strategie zur Förderung des Gehens entwickelt.

Diese Strategie ist fertig und wird nun Schritt für Schritt umgesetzt. Allein in den letzten zwei Jahren habe ich über 50 Projekte zur Verbesserung der Sicherheit von Fußgänger:innen auf den Weg gebracht: breitere Gehsteige und neue Schutzwege (insbesondere im Umfeld von Volksschulen), Schulstraßen und Wohnstraßen, neue Begegnungszonen, schattige Plätze mit neuen Sitzgelegenheiten uvm.

Konkret zur Augartenbrücke

Es ist bekannt, dass es im Bereich der Unterführung der Augartenbrücke eine Konfliktstelle gibt und ich kann das Anliegen sehr gut nachvollziehen.

Erfreulicherweise wird der Murradweg sehr gut angenommen, wir haben in den Sommermonaten im Schnitt 5.000 Radfahrer:innen pro Tag und schätzungsweise

ebenso viele Fußgänger:innen. Für diese hohe Anzahl an Personen, die hier zu Fuß Gehen oder Radfahren, ist die Infrastruktur nicht mehr zeitgemäß.

Diese Situation ist bekannt - eine Verbesserung ist auch im Masterplan Gehen als Maßnahme enthalten.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten sind die Handlungsspielräume für eine schnelle Verbesserung allerdings begrenzt. Für eine deutliche Verbesserung benötigt es eine Verbreiterung des Geh- und Radweges, wozu ein Abbruch und Neubau der Stiegenanlage oder der Augartenbrücke selbst notwendig wäre. Eine bauliche Verbesserung wird im Zuge des Straßenbahnausbaus der Linie 8 mitberücksichtigt werden. Im Zuge dessen kann auch geprüft werden, ob eine niveaugleiche Querung der Augartenbrücke für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen möglich ist.



Kurzfristig werde ich den Auftrag erteilen zu prüfen, ob die Bodenmarkierungen und die Beleuchtung in diesem Bereich verbessert werden können. Ich appelliere auch auf mehr gegenseitige Rücksichtnahme.



Mit freundlichen Grüßen,
Bgm.in-Stv.in Mag.^a Judith Schwentner